

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 15.09.2021:

TOP 1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung vom 04. August 2021 die Neueinstellung des Leiters der Stadtkappelle, Herrn Liedtke, beschlossen hat. Herr Liedtke wird seine neue Stelle zum 01. Oktober 2021 antreten. Vorgespräche und die notwendigen Formalitäten wurden bereits geklärt.

Ebenso wurde in der nichtöffentlichen Sitzung vom 04. August 2021 über den Verkauf von Bauplätzen beschlossen. Die Kaufvorbereitungen laufen bereits im Hintergrund an.

TOP 2. Energetische Modernisierungsmaßnahmen Stadthalle / Arbeitsvergaben

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Werner Schmid, Freier Architekt und verweist auf die Sitzungsvorlage.

Die Gewerke wurden durch Architekt Schmid beschränkt ausgeschrieben. In der Sitzungsvorlage wurde dargestellt, welche Gewerke bereits vergeben wurden und wie sich die Kostenberechnung zu den tatsächlichen Kosten verhält. Mit geringer Abweichung entspricht die aktuelle Kostenberechnung mit 3.817.500 € brutto vom 03. August 2021 der letzten Kostenberechnung vom März 2021. Die geringe Abweichung wird mit der Verschiebung einiger Gewerke begründet.

Herr Schmid präsentiert die einzelnen Gewerke und gibt Erklärungen hierzu ab:

1. Fassadenbekleidung Anbauten:

Acht Firmen wurden zur Abgabe eines Angeboten angeschrieben, wonach zwei Angebote eingegangen sind. Die Fa. Nock aus Hornberg ist hierbei der günstigste Anbieter.

Der im Voraus geschätzte Betrag in Höhe von 47.000 € konnte nicht erzielt werden, da uns hier die allgemeine Kostensteigerung eingeholt hat.

2. Schiebetüren:

Auch bei diesem Gewerk wurden acht Firmen angeschrieben. Innerhalb der Frist wurde kein Angebot eingegangen. Die Fa. Gebele wird für dieses Gewerk angefragt. Hier wird Bürgermeister Scheffold in eigener Zuständigkeit den Arbeitsauftrag vergeben.

3. Innenwandbekleidungen:

Zu diesem Gewerk sind drei Angebote eingegangen, wonach die Fa. Gebele aus Gutach der günstigste Anbieter ist. Auch in diesem Bereich ist eine Preissteigerung aufgrund der Baupreissituation zu verzeichnen.

4. Laststangen:

Zur Anbringung der Beleuchtung und der Lautsprecher werden Laststangen benötigt. An diesen Stangen können auch Banner oder verschiedene Kulissen angebracht werden. Der günstigste Bieter ist die Fa. Schnakenberg aus Wuppertal.

5. Bühnenvorhanganlage:
Der Bühnenvorhang besteht aus einem Hauptvorhang und Hintergrundvorhang, welche künftig elektronisch bedient werden können. Auch hier ist die Fa. Schnakenberg aus Wuppertal günstigster Anbieter.
6. Bauendreinigung:
Sobald alle Gewerke die Arbeiten beendet haben und der Bau fertig ist, wird die Bauendreinigung durchgeführt. Hier hat die Fa. Stern aus Bad Dür rheim das günstigste Angebot abgegeben.
7. Außenanlage / Überdeckter Eingangsbereich / Fluchttreppen:
Im überdeckten Eingangsbereich werden die Stufen entnommen und durch einen 2% geneigten Belag ersetzt, sodass hier ein behindertengerechter Zugang vor der Halle entsteht. Hierfür hat die Fa. Arnold aus Schiltach das günstigste Angebot abgegeben.

Zu den oben aufgeführten Gewerken sollen nun noch die mechanische Schließanlage und die Beschilderung ausgeschrieben werden. Vorerst sind die Vergabetätigkeiten dann erledigt.

Im Herbst 2021 soll verwaltungsintern in Rücksprache mit Architekt Schmid die Möblierung besprochen werden. Der Gemeinderat und die Vereinsvertreter werden anschließend in die Bemusterung einbezogen.

Bürgermeister Scheffold erkundigt sich bei Herrn Schmid nach dem aktuellen Projektstand, welcher mitteilt, dass der Zeitplan aktuell zwar eingehalten werden kann, die aktuellen Lieferzeiten jedoch abgewartet werden müssen. Die langen Lieferzeiten gefährden jedoch die geplante Fertigstellung des Projektes derzeit nicht.

Ein kontinuierlicher Fortschritt ist zu erkennen. Das Dach ist fertig gedeckt und in der kommenden Woche werden die Fluchttürelement eingebaut.

Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass am Montag, 20. September 2021 ein Besichtigungstermin der Stadthalle mit den Vereinen stattfinden wird, wonach sie sich vom aktuell Stand ein Bild machen können.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Arbeiten wie folgt an die jeweils günstigsten Bieter zu folgenden Bruttoangebotspreisen zu vergeben:

Fassadenbekleidung Anbauten: Fa. Nock, Hornberg	60.924,87 €
Innenwandbekleidungen: Fa. Gebele, Gutach	87.533,90 €
Laststangen: Fa. Schnakenberg, Wuppertal	14.053,90 €
Bühnenvorhanganlage: Fa. Schnakenberg, Wuppertal	22.955,10 €
Bauendreinigung: Fa. Stern, Bad Dür rheim	5.352,92 €
Außenanlagen: Fa. Arnold, Schiltach	36.949,50 €

Von der fortgeschriebenen Kostenberechnung nimmt der Gemeinderat zustimmend Kenntnis.

**TOP 3. Arbeitsvergaben Hochbehälter Schmiedeacker:
Hydraulische Ausrüstung / Erneuerung der Pumpe und Teile der
hydraulischen Ausrüstung**

Der Betrieb der Pumpe im Übergabebehälter stellt eine zentrale Funktion für die Wasserversorgung dar. Die vorhandene Pumpe ist nicht mehr dicht und muss ersetzt werden. Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Zink wurde besprochen, dass eine zweite Pumpe installiert werden soll. Sodann können die Pumpen im Wechselbetrieb laufen. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass dies den Vorteil habe, dass selbst bei Versagen einer Pumpe der störungsfreie Weiterbetrieb gewährleistet werden kann.

Bürgermeister Scheffold nimmt Bezug auf das Angebot der Fa. Kempf GmbH & Co. KG in Höhe von 21.340,61 € netto. Hierbei wird auf den Netto-Preis Bezug genommen, da es den Bereich der Wasserversorgung betrifft. Die Maßnahme war nicht im Wirtschaftsplan veranschlagt, jedoch sind andere Maßnahmen, welche dort veranschlagt wurden im Jahr 2021 noch nicht vollzogen, sodass die Gelder zur Verfügung stehen würden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Angebotsvergabe an die Fa. Kempf GmbH & Co. KG zum Angebotspreis von 21.340,61 € netto einstimmig zu.

Im Auftragschreiben an die Fa. Kempf soll der Ausführungszeitraum exakt benannt werden.

**TOP 4. Grundsatzbeschluss über die Anschaffung von mobilen Luftfilter-
anlagen für die Klassenzimmer der Wilhelm-Hausenstein-Schule**

Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und des Schulbetriebes das Thema „Anschaffung Luftfilteranlagen“ öfters behandelt wurde und verweist auf die Anlagen zur Beschlussvorlage.

Zur Beurteilung der Lage muss jede Räumlichkeit und die damit verbundene Möglichkeit zur Lüftung der Räume gesondert betrachtet werden. Im Rahmen des Förderprogrammes werden die Räume in drei Kategorien / Prioritäten gegliedert, welche von Herrn Scheffold kurz erläutert werden. Die Fördergelder werden derzeit an Schulen der Kategorie 1 ausbezahlt. Herr Scheffold ist sich jedoch ziemlich sicher, dass die Gelder für die erste Kategorie nicht ausgeschöpft werden, sodass die nachfolgenden Kategorien auch einen Zuschuss erhalten könnten.

Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass sich die Verwaltung die Beschlussempfehlung nicht leichtgemacht hat, da der Schutz der Kinder an erster Stelle steht. Daher hat die Verwaltung intensive Gespräche mit der Schulleitung geführt, in welchen mögliche Maßnahmen besprochen und die räumliche Situation nachgefragt wurde. Die Schulleitung hat bestätigt, dass die aktuelle Handhabung auch im Winter als ausreichend und praktikabel empfunden wird.

Vor den Sommerferien wurden deshalb zusätzlich die sogenannten CO2-Ampeln für die Grundschule beschafft. Die beiden Kindergärten wurden bereits durch die Firma Vega aus Schiltach ausgestattet. Durch die Einführung dieser Maßnahme ist die Verwaltung

in Rücksprache mit der Schulleitung der Auffassung, dass die Wilhelm-Hausenstein-Schule dadurch gut aufgestellt ist.

Bürgermeister Scheffold führt auf, dass eine leistungsfähige Lüftungsanlage der mittleren Preisklasse ca. 3.500 € kosten würde. Dadurch würden Anschaffungskosten von ca. 30.000 € entstehen. Er betont, dass die Lüftungsanlagen geräuschintensiv sind und dazu beitragen würden, dass der Geräuschpegel innerhalb des Klassenraumes steigen würde. Ebenso wird verdeutlicht, dass durch die Anschaffung von Lüftungsanlagen weiterhin eine Lüftung der Klassenräume alle 20 Minuten erfolgen muss. Es handelt sich also lediglich um eine Ergänzung der Lüftung.

Frau Fabiano bedankt sich für die Aufnahme des Tagesordnungspunktes auf die heutige Sitzung und teilt mit, dass die Eltern auf Sie zugekommen sind, mit der Sorge, dass die Kinder im Winter 6 Stunden mit Winterjacke im Klassenzimmer sitzen müssen, weil gelüftet werden muss. Sie fragt an, ob es möglich ist, die Heizungen im Winter auf das maximale hochzufahren, was durch Herrn Wöhrle im Anschluss bestätigt wird.

Herr Fuhrer bringt ein, dass die Endgeräte eher eine Behinderung des Schulbetriebes darstellen. Er betont nochmals die gute Lüftungsmöglichkeit der Klassenzimmer in der Wilhelm-Hausenstein-Schule und ist der Überzeugung, dass durch Stoßlüftung innerhalb kurzer Zeit ein Luftaustausch zustande kommen kann.

Stadtrat Hess stellt klar, dass die Anschaffungskosten kein Hinderungsgrund darstellen, sondern die Beschaffung aufgrund der guten Lüftungsmöglichkeiten nicht für nötig gehalten wird, was durch Stadtrat Bühler und Bürgermeister Scheffold bestätigt wird. Außerdem darf die stetige Geräuschkulisse im Hintergrund, welche durch die mobilen Endgeräte verursacht wird, nicht unterschätzt werden.

Herr Fehrenbacher bringt ein, dass wir die Partikel nicht sehen können und die mobilen Endgeräte keine Alternative, sondern lediglich eine Unterstützung darstellen.

Herr Lehmann gibt zu bedenken, dass ein Luftfilter ohne Frischluftzufuhr eine reine Geldverschwendung darstellt.

Stadtrat Bühler hat Sorge, dass sich durch die Inbetriebnahme von Luftfilteranlagen Pilze bilden könnten, und dadurch ein weiteres Problem entstehen würde. Außerdem hofft er auf eine baldige Herdenimmunität der Bevölkerung.

Bürgermeister Scheffold verdeutlicht nochmals, dass an den Kindern kein Geld gespart werden soll, die Beschaffung jedoch keinen nennenswerten Nutzen erbringen würde.

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt. Es werden keine mobilen Luftfilteranlagen für die Klassenzimmer der Wilhelm-Hausenstein-Schule beschafft. Die Unterstützung der regelmäßigen Lüftung durch die beschafften CO₂-Ampeln wird als ausreichend betrachtet.

TOP 5. Sanierungsgebiet "Nord", Hornberg: Beschluss über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen für die sanierungsbedingte Bodenwerterhöhung

Stadtratsmitglieder Küffer und Lehmann erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörer Raum Platz und nehmen daher an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Bürgermeister Scheffold verweist auf die ausführliche Beratung des Gemeinderates in der Sitzung vom 16. September 2020 sowie die umfassenden Vorlagen zur heutigen Sitzung. Daraus folgt die Erkenntnis, dass –mit Ausnahme der Zone 3- keine nennenswerten Bodenwertsteigerungen zustande gekommen sind.

Gutachterin Bösch hat eine erneute Untersuchung durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass drei Wertzonen gebildet werden. Herr Scheffold verweist auf die Anlage zur Beschlussvorlage. Die Zone 3 stellt den Bereich dar, in welchem umfassende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. In diesen Bereichen wurde die erhebliche Bodenwertsteigerung bereits abgerechnet.

Aufgrund des hohen Anteils an Verwaltungsaufwand entsteht ein Missverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben. Daher soll von einer Erhebung von Ausgleichsbeträgen in den Wertzonen 1 und 2 weiter abgesehen werden.

Herr Fuhrer betont, dass der Verwaltungsaufwand zwingend ins Verhältnis mit möglichen Einnahmen gesetzt werden muss und empfindet daher den Vorschlag von einer Absehung der Erhebung von Ausgleichsbeträgen als sehr sinnvoll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß § 155 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB), für die Wertzonen 1 und 2 des Sanierungsgebietes „Nord“, Hornberg von der Festsetzung von Ausgleichsbeträgen im Sinne von § 154 BauGB abzusehen, da die gutachtlich ermittelten Bodenwerterhöhungen in den beiden Zonen geringfügig sind und der Verwaltungsaufwand für die Erhebung der Ausgleichsbeträge in keinem Verhältnis zu den möglichen Einnahmen steht.

TOP 6. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag Erweiterungsfläche Spielplatz mit Grillhütte und Unterstellhütte, Flst. Nr. 98 in Reichenbach

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 7. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag "Sanierung des Daches des denkmalgeschützten Wieserhofes" / Flst. 271

Bei dem vorliegenden Bauantrag handelt es sich um eine reine Dachsanierungsmaßnahme, welche bereits von der Denkmalschutzbehörde genehmigt wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 8. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag "Umbau und Erweiterung Wohnhaus" / Flst. 14/4

Dem Gemeinderat liegt als Tischvorlage ein Grundriss der geplanten Maßnahme vor, worauf Bürgermeister Scheffold verweist.

Ortsvorsteher Hock teilt mit, dass das Bauvorhaben im Ortschaftsrat Niederwasser behandelt wurde und auch zugestimmt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen.

TOP 9. Bekanntgaben und Anfragen**TOP 9.1. Konus-Vertrag ab 2022**

Die Stadt Hornberg ist Teil des Konusprojekts. Ein Vertrag hierüber wird immer für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Der aktuelle Vertrag endet zum 31.12.2021, so dass ein neuer Vertrag mit 5-jähriger Laufzeit ab dem 01.01.2022 geschlossen werden muss. Dieser sieht vor, dass pro Fremdübernachtung ein Betrag in Höhe von 0,47 € zzgl. MwSt. gezahlt wird. Im Hinblick auf die Preisstabilität kann die Erhöhung in Höhe von 0,05 € zzgl. MwSt. genehmigt werden.

TOP 9.2. Vollsperrungen

Bürgermeister Scheffold teilt die nochmalige Vollsperrung des Bahnübergangs Rubersbach im Zeitraum vom 06.10.2021, 09.00 Uhr bis 08.10.2021, 20.00 Uhr mit. Der Bahnübergang bleibt für Fußgänger und Rettungsfahrzeuge trotz Sperrung nutzbar.

Ebenso wird der Bahnübergang Unterhippensbach für die Zeit vom 07.10.2021, 07.30 Uhr bis 22.10.2021, 18.00 Uhr voll gesperrt. Eine Umfahrung ist problemlos über Oberhippensbach möglich.

TOP 9.3. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Am 23. Oktober 2021 um 15.00 Uhr findet die Hauptübung der Feuerwehr statt. Anschließend wird die Jahreshauptversammlung abgehalten. Herr Scheffold appelliert an eine rege Teilnahme der Vertreter der Stadt.

TOP 9.4. Modernisierung Schule - Farbmuster Außenanstrich

An der Nord-Seite des Gebäudes der Wilhelm-Hausenstein-Schule sind 2 Farbmuster angebracht, welche durch Vorauswahl mit dem Architekten und einem Farbberater ausgewählt wurden. Die Farbauswahl ist explizit für denkmalgeschützte Gebäude ausgewählt worden.

Stadtrat Wöhrle nimmt zu den beiden ausgewählten Farben Stellung und erklärt unter anderem, dass der helle Farbton an die jetzige Farbe angelehnt wäre und im Vergleich zum gräulichen Muster wärmer und erfrischender wirkt. Der gräulichere Farbton hingegen ist mutiger und würde für einen echten Hingucker sorgen.

Bürgermeister Scheffold tendiert zum beige Farbanstrich, da dieser auch auf die Kinder freundlicher wirkt und sich die Kinder so direkt willkommen fühlen.

Stadtrat Hess findet den hellen Farbanstrich ansprechender und fragt nach, aus welchem Grund der Sockel heller wird als bisher. Daraufhin klärt Stadtrat Wöhrle auf, dass lediglich der Sockelbereich aus Putz überstrichen wird. Der Sockelbereich aus Sandstein wird heutzutage nicht mehr überstrichen, da dieser ansonsten nicht mehr atmen kann und abplatzt. Gleichzeitig erreicht man damit eine saubere Materialtrennung.

Herr Fehrenbacher ist ebenfalls vom helleren Ton angetan, regt jedoch an, dass über ein sogenanntes CAD Programm die Fassade im Gesamten anzuschauen. Diese Möglichkeit wurde mit dem Farbspezialisten besprochen, und nicht für sinnvoll erachtet, da man das Gebäude zwar plakativ sieht, jedoch kommt der Farbton nie so raus, wie in der tatsächlichen Umsetzung. Deshalb wurden die großflächigen Muster angebracht.

Stadtrat Tischer spricht sich ebenfalls für den wärmeren Farbton aus, da das Gebäude über viele Fensterfronten verfügt und die graue Lösung sehr kontrastreich wirkt. Mit dem helleren Ton würde das Gebäude harmonischer wirken und kein Farbspiel abgeben.

Frau Fabiano hingegen spricht sich für die graue Variante aus. Das helle grau wirkt moderner und plakativer, was besser zu unserer modernen Schule passt.

Herr Fuhrer bringt ein, dass der hellere Farbton dem bisherigen Ton besser entspricht und sich der Farbton besser zur Abstufung an den Sockel anpasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich bei 8 Stimmen für den hellen Ton, 4 Stimmen für den grauen Ton und einer Enthaltung für die Umsetzung des hellen Farbmusters aus.

TOP 9.5. Neue Zahnarztpraxis am Viadukt

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass zum 01. September 2021 die Zahnarztpraxis am Viadukt eröffnet wurde. Seither konnten bereits Patienten behandelt werden. Bürgermeister Scheffold berichtet über die Eröffnungsfeier und lobt die schnelle und gute Umsetzung der ärztlichen Versorgung. Alle Beteiligten einschließlich Stadt haben an einem Strang gezogen.

TOP 9.6. Beitritt zum Verbund eMedien

Der neu geschlossene Verbund eMedien Baden-Württemberg besteht momentan aus 9 Mediatheken. Derzeit stehen rund 2.600 digitale Medien zur Verfügung, welche wie ein eBook eingesehen werden können. Die Einrichtungskosten belaufen sich dabei auf einmalig rund 3.300 €, wobei hiervon 75 % vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. gefördert werden. Dies entspricht rund 2.500 €.

Künftig sind die laufenden monatlichen Betriebskosten (ca. 80 €) und die Bestandspflege (ca. 55 €) zu tragen.

Bürgermeister Scheffold bedankt sich in diesem Zuge beim ehrenamtlichen Team der Mediathek, die auch in Corona-Zeiten die Stellung gehalten haben.

TOP 9.7. Glasfaserausbau

Im Bereich der grünen Glasfaser (UGG) wird der nächste Schritt für den Glasfaserausbau im Rahmen eines virtuellen Kick-off-Meetings angestrengt. In dem Termin am Dienstag, 21. September 2021 soll das technische Büro und die Baufirma vorgestellt werden, welche die Arbeiten in Hornberg leiten wird. Der Glasfaserausbau soll auch im Bereich Schwickersbach ausgebaut werden.

TOP 9.8. Einladungen

Bürgermeister Scheffold lädt die Stadträtinnen und Stadträte zu folgenden Veranstaltungen ein:

1. Jahreshauptversammlung der Buchenbronner Hexen e.V. am 24. September 2021 um 20.00 Uhr im Hotel-Restaurant-Café Schondelgrund
2. Doppel-Hauptversammlung der Jahre 2020 und 2021 des TV 1875 Hornberg e.V. am 01. Oktober 2021 ab 20.00 Uhr im Schloss Hornberg.

TOP 9.9. Schriftliche Eingabe: fehlende Strebe im Geländer

Stadtrat Hess weist darauf hin, dass in der Poststraße neben der Einfahrt zum Parkplatz eine Strebe im Geländer fehlt, welche dringend eingefügt werden muss.

TOP 9.10. Schriftliche Eingabe: fehlender Zaun an Bachmauer

Stadtrat Hess regt eine Zaunstellung am Reichenbächle, zwischen der Brücke und dem Viadukt an. Er hat beobachtet, dass sich im Bereich der Bachmauer spielende Kinder aufhalten und auch der Weg zum Kindergarten und der Sporthalle an dieser Bachmauer vorbeiführt, sodass eine Zaunstellung für dringend erforderlich empfunden wird.

TOP 9.11. Schriftliche Eingabe: Zugewachsener Parkplatz

Stadtrat Fehrenbacher weist darauf hin, dass sich oberhalb des Gebäudes Schondelgrund 21 städtisches Gelände befindet, welches vor 2 Jahren das letzte Mal zurückschnitten wurde. Das Grün reicht in die Fahrbahn und auch die oberhalb gelegenen

Parkplätze sind davon befallen. Derzeit sind von 3 vorhandenen Parkplätzen lediglich 2 nutzbar.

TOP 10. Fragestunde

TOP 10.1. Funksendemast Reichenbach

Stadtrat Bühler informiert, dass Funksendemast in der Talstraße 10 laut Aussage der Telekom bis 22. November 2021 in Betrieb genommen werden kann.

Gleichzeitig weist Herr Bühler darauf hin, dass derzeit lediglich die Telekom auf den Sendemast aufgeschaltet ist. Andere Netzanbieter haben bisher keinerlei Beteiligung gezeigt. Die Verwaltung wird sich nochmals mit den anderen Netzanbietern kurzschließen.

TOP 10.2. Abfallentsorgung auf dem Friedhof Hornberg

Stadtrat Fuhrer haben mehrere Beschwerden bezüglich der zentralen Abfallentsorgung auf dem Friedhof erreicht. Die bereitgestellten Friedhofs-Wägen werden aufgrund der Hanglage des Friedhofes als nicht praktikabel empfunden, weshalb sich die Leute selbst helfen und die Pflanzen außerhalb der vorgesehenen Abfallbehälter entsorgen. Durch diese Handhabung ist es unumgänglich, dass auch im oberen Bereich des Friedhofes Entsorgungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Bürgermeister Scheffold sagt zu, dass in der ersten Oktoberwoche ein Vor-Ort Termin mit der Stadtbaumeisterin Moser, dem Bauhof, der Friedhofsverwaltung und interessierten Gremienmitglieder vereinbart wird. Der Termin wird von der Verwaltung festgelegt und entsprechend kommuniziert.

TOP 10.3. Verkehrssichernde Maßnahmen bei Veranstaltungen

Im Rahmen des Musiksommers 2021 hat sich bei Stadtrat Fehrenbacher die Frage gestellt, wie die Treppe am Bärenplatz zur Gutach abgesichert wird.

Bürgermeister Scheffold erklärt, dass eine Dienstanweisung vorhanden ist, welche regelt, in welchen Fällen eine Absperrung angebracht werden muss. Dies umfasst z.B., wenn die Gutach eine gewisse Wasserhöhe erreicht oder während den Wintermonaten.

Stadtrat Fehrenbacher erkundigt sich bezüglich umherlaufen kleiner Kinder während Veranstaltungen. Bürgermeister Scheffold erklärt, dass hier die Aufsichtspflicht der Eltern greift.

TOP 10.4. Toilettenanlage Rathaus

Stadtrat Fehrenbacher teilt mit, dass sich die Toilettenanlage im Rathaus, welche bei Veranstaltungen genutzt werden darf, nicht im besten Zustand befindet. Sowohl in baulicher- als auch hygienischer Sicht. Stadtbaumeisterin Moser wird prüfen, ob man diesen Zustand verbessern kann.

TOP 10.5. Wochenmarkt

Stadtrat Fehrenbacher stellt fest, dass in Hornberg ein Wochenmarkt fehlt. In den umliegenden Gemeinden erlebt man am Wochenende ein tollen Marktflair, was für Hornberg wünschenswert wäre.

Bürgermeister Scheffold sagt zu, dass das Stadtmarketing es prüfen wird und zur Erstdiskussion im Bürgerforum Stadtmarketing aufgegriffen und diskutiert werden soll.

TOP 10.6. Greifvogelshow

Die Greifvogelshow in Hornberg wurde am vergangenen Sonntag aufgrund zweifelhaftem Wetter abgesagt. Aufgrund mangelnder Kommunikation bzw. Publikation dieses Umstandes haben sich viele Gäste für die Greifvogelshow eingefunden. Hierfür bittet Stadtrat Fehrenbacher um eine Lösung, um solch einem Missstand künftig entgegenzuwirken.

Sachgebietsleiterin Brohammer wird beauftragt zu prüfen, ob ein besserer Kommunikationsweg besteht, welcher für die Allgemeinheit zugänglich ist.

TOP 10.7. Grüngutplatz Hornberg

Stadtrat Fehrenbach trägt vor, dass der Grüngutplatz in Hornberg jederzeit angefahren werden kann. Dies ist jedoch auch bei auswärtigen Bürgern bekannt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass er am 16. September 2021 einen Termin mit Bauhofleiter Erlebach hat, in welchem er die Installation des Tores zum Grüngutplatz ansprechen wird. Es kann zwar nicht verhindert werden, dass auswärtige Nutzer kommen, jedoch kann die Ablagerung von Grüngut an bestimmten Tagen eingegrenzt werden. Herr Scheffold gibt außerdem zu bedenken, dass in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie mehr Gartenarbeit durchgeführt und daher auch mehr Grüngutabfälle angefallen sind. Nach Inbetriebnahme des Tores und verbundener Beschilderung wird geprüft, ob diese Maßnahme erfolgversprechend ist.

Stadtrat Bühler erkundigt sich nach den laufenden Kosten. Bürgermeister Scheffold klärt auf, dass bisher zwischen 5.000 und 7.000 € an Kosten angefallen sind und sich die Kosten in diesem Jahr zwischen 13.000 und 14.000 € belaufen werden. Daraufhin äußert Herr Bühler die Zweifel, ob das Tor so sinnvoll ist oder ob es nicht sogar günstiger kommt, wenn wie derzeit immer offenbleibt. Bürgermeister Scheffold nimmt Bezug auf den bereits gefassten Beschluss des Gemeinderates, in welchem das o.g. Vorgehen beschlossen wurde.

TOP 10.8. Sportanlagen

Stadtrat Fehrenbacher stellt fest, dass im Juni 2021 die Besprechung bezüglich der Sportanlagen stattgefunden hat, allerdings noch nichts in Bezug auf den Bolzplatz passiert ist. Bürgermeister Scheffold erklärt, dass die Vereine zur Umwandlung in einen Rasenplatz angefragt wurden und hier bisher keine Bedenken laut Vereinen geäußert wurde. Bezüglich der Bewässerungsanlage werden derzeit Gespräche mit dem VfR geführt und recherchiert, welches Angebot in Frage kommen könnte.

Weiter erkundigt Stadtrat Fehrenbacher sich, ob das Volleyballfeld im Freibad auch im Herbst genutzt werden kann. Diese Anfrage wird klar von Bürgermeister Scheffold verneint, da es verkehrssicherungstechnisch nicht möglich ist, da das Freibad mit Wasser befüllt ist.

TOP 10.9. Bauplätze

Stadtrat Jogerst regt an, für künftige Baugebiete eine Art Warteliste einzuführen. Dieser Vorschlag stößt auf positive Resonanz bei Bürgermeister Scheffold. In diesem Zuge erwähnt er, dass der 1. Bauabschnitt im Rebberg im besten Falle innerhalb der nächsten zwei Jahr erschlossen wird. Gleichzeitig ist Stadtrat Bühler in Sachen Bebauung am Hofbauernhof aktiv. Hier fehlt noch ein entsprechendes Lärmgutachten.

Bei der nächsten Beratung bezüglich Erschließung Baugebiet wird der Vorschlag von Stadtrat Jogerst mit aufgegriffen, damit den Interessenten etwas in die Hand gegeben werden kann.

TOP 10.10. Freischneiden der Verkehrsschilder

Stadtrat Küffer bemängelt, dass auf Höhe der AuH das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild von 30 km/h für Autofahrer aufgrund der Büsche nicht sichtbar ist. Der Bauhof wird mit dem Freischneiden des Verkehrszeichens beauftragt.

TOP 10.11. Hornberger-Schießen-Weg

Stadtrat Küffer spricht den Startpunkt des Hornberger-Schießen-Weges an. Dieser sollte dringend überdacht werden. Bürgermeister Scheffold bestätigt, dass der Bauhof bereits mit der Umsetzung des neuen Konzeptes beauftragt wurde, es jedoch noch nicht in die Tat umsetzen konnte. Der Hornberger-Schießen-Weg wird sehr gut angenommen.

TOP 10.12. Beseitigung von Unkraut

Stadträtin Laumann bittet die Stadt unterhalb vom Krokodil auf dem Gehweg der Werderstraße 33 den Gehweg zu säubern. Der Bauhof wird mit der Beseitigung der Unordnung beauftragt.